

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die ersten Erfolge der Frühjahrsoffensive.

Am 21. März um 6³⁰ vormittags begann nach dreistündiger Vergasung der feindlichen Artillerie das Zerstörungsschießen. Über 2600 Geschütze der 18. und 7. Armee nahmen daran teil. Starker Nebel schaltete die Beobachtung und Fliegertätigkeit aus. Er begünstigte aber anderseits die Bereitstellung und das erste Vorgehen der Angriffsstruppen.

24 Angriffsdivisionen der 18. Armee, in drei Treffen gegliedert, waren unter den Generalkommandos der Generale Schr. v. Lüttwitz (III.), v. Oettinger (IX.), v. Webern (XVII.), v. Conta (IV. R. K.), zum Vorgehen bereitgestellt. Um 9⁴⁰ vormittags begann der gleichzeitige Infanterieangriff der 17., 2. und 18. Armee. Die elf Divisionen des ersten Treffens der 18. Armee traten, der Feuerwölze dicht folgend, aus der Linie Bel-lenglise—Zaméguicourt zum Sturme an. Aus La Fère heraus hatte bereits um 6¹⁵ vormittags der Vorstoß von drei Jäger-Bataillonen über die Oise mit Unterstützung von Teilen der 47. R. D. ein wohlgelungenes Vorspiel gegeben.

Die feindliche 1. Stellung wurde überall schnell genommen. Hartnäckiger Kampf entspann sich um die Zwischenstellung. Am Nachmittag war auch diese gefallen, die 2. Stellung an zahlreichen Stellen durchbrochen.

Das III. Korps hatte mit der 113. J. D. des Generals v. Bergmann Maissémy gestürmt und lag mit der 88. und 28. J. D. im Kampf um den Solnon-Wald und das Gelände südlich davon. Links vom III. Korps drückte das IX. mit der 50. J. D., 45. R. D. und 5. Garde-J. D. beiderseits der Straße St. Quentin—Zam stark vorwärts, während das XVII. Korps mit der 238., 36. und 1. bayer. J. D. bei Castres und Essigny le Grand die 2. Stellung des Feindes aufriß. Auf dem linken Flügel drang das IV. R. K. mit der 34. und 37. J. D. weit über die Straße St. Quentin—La Fère nach Westen vor und griff mit der 103. J. D. Fort Vendeuil an. Weiter südlich beteiligten sich zwei Stellungen-divisionen — die 13. Ldw. D. und 47. R. D. — erfolgreich am allgemeinen Vorgehen über die Oise.

Bis zum Abend war die Infanterie der Divisionen des ersten Treffens, dicht gefolgt von ihrer Begleitartillerie, durchschnittlich 6 km tief in das feindliche Stellungssystem eingedrungen. Das Trichtergelände und Grabengewir der vorderen Kampfzone lag hinter ihr. Die Divisionen des